

Aus Carmen Sylvas Königreich

**Gesammelte Märchen und Geschichten
für Kinder und Jugendliche**

von Carmen Sylva

(Königin Elisabeth von Rumänien,
geborene Prinzessin zu Wied, 1843-1916)

Band II: Märchen einer Königin

Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen
von Silvia Irina Zimmermann

Carmen Sylva – Königin Elisabeth von Rumänien, geborene Prinzessin zu Wied (1843-1916) – veröffentlichte zahlreiche literarische Werke, die Anfang des 20. Jahrhunderts weltweit ein breites Publikum fanden. Sie nutzte ihre soziale Position als Königin, um als 'Dichterin auf dem Thron' mittels der Literatur eine größere Bekanntheit des neugegründeten Königreichs Rumänien insbesondere im Westen Europas zu erreichen.

Diese Studienausgabe enthält erstmals die gesammelten Märchen und Geschichten für Kinder und Jugendliche von Carmen Sylva, thematisch aufgeteilt in zwei Bände: Band I: *Rumänische Märchen und Geschichten* und Band II: *Märchen einer Königin*.

Die Herausgeberin Silvia Irina Zimmermann promovierte über das literarische Werk Carmen Sylvas an der Universität Marburg und veröffentlichte mehrere Bücher und Artikel über die dichtende Königin. Sie betreibt mehrere Websites zur Schriftsteller-Königin (u. a.: www.carmen-sylva.de) und sie ist Initiatorin und Gründungsmitglied der Forschungsstelle Carmen Sylva des Fürstlich Wiedischen Archivs in Neuwied (www.carmensylva-fwa.de).

© Bildnachweise: Fürstlich Wiedisches Archiv Neuwied, digitale Bearbeitung und Umschlaggestaltung: Silvia I. Zimmermann

Umschlagbild: Prinzessin Marie von Rumänien (1870-1874) in rumänischer Volkstracht, 1873 – die einzige Tochter der Königin Elisabeth von Rumänien (Carmen Sylva), Fotografie von Franz Duschek, FWA.

AUS CARMEN SYLVAS KÖNIGREICH

Gesammelte Märchen und Geschichten
für Kinder und Jugendliche
von Carmen Sylva

Band 2: Märchen einer Königin

Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen
von Silvia Irina Zimmermann

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
gemäß DIN EN ISO 9706

Printed on acid-free paper (DIN EN ISO 9706)

ISBN-13 Band 1: 978-3-8382-0475-8

ISBN-13 Band 2: 978-3-8382-0485-7

ISBN-13 Set Band 1 und Band 2: 978-3-8382-0495-6

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2013

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in Germany

Für Kai-Otto und Robert

Inhaltsverzeichnis

Die Märchen der Königin Elisabeth von Rumänien (Carmen Sylva). Einführung von Silvia Irina Zimmermann.....	9
Danksagung.....	26
Editionshinweise	27
Märchen einer Königin.....	33
Das Märchen von der hilfreichen Königin.....	33
Das Harfenmädchen.....	39
Die kleinen Leute	53
Der kleine Retter	73
Mein Kaleidoskop.....	83
Wie die Blinden sehen.....	101
Eine Revolution.....	125
Nach dem Konzert.....	139
Des Dichters Traum.....	149
Prinz Waldvogel	159
Carmen Sylva	221
Leidens Erdengang	235
Das Sonnenkind	235
Das Leiden	243
Friedens Reich.....	249
Irdische Mächte.....	255
Der Unerbittliche	263
Willy	269
Der Einsiedler.....	279
Lotti.....	285
Medusa.....	301
Himmlische Gaben.....	313
Die Schatzgräber	321
Ein Leben	325

Balta (Der See)	331
Monsieur Hampelmann	339
Register	347
Geographische Namen und Völker.....	347
Personennamen.....	347
Themen und Motive	348

Die Märchen der Königin Elisabeth von Rumänien (Carmen Sylva). Einführung von Silvia Irina Zimmermann

„Als ich acht Jahre alt war, hatte ich Scharlach und lag im Krankenhaus. Man brachte mir allerlei Märchenbücher und Abenteuergeschichten, von denen ich die meisten längst vergessen habe. Eine Geschichte hat sich mir jedoch ins Gedächtnis eingepägt. Sie war von Carmen Sylva, und ich kam gar nicht dazu, sie zu Ende zu lesen, da ich am nächsten Tag, nachdem ich sie erhalten hatte, das Krankenhaus verließ und alle Bücher, die ich während meines Aufenthaltes dort berührt hatte, verbrannt wurden. Sie konnten ja nicht desinfiziert werden. Eigentlich erinnere ich mich nur an einzelne, vielleicht ganz unbedeutende Details: an ein wunderschönes Mädchen, das auf einem weißen Elefanten ritt, an einen alten Tempel irgendwo in Indien. Das ist alles, aber es ist meine schönste Kindheitserinnerung. Jahrelang habe ich gegen die Verlockung angekämpft, das Buch zu suchen, um die Geschichte zu Ende zu lesen. Nun, ich habe diesen Wunsch unterdrückt und werde sicherlich nie erfahren, wer das wunderschöne Mädchen gewesen ist, das auf einem weißen Elefanten ritt, und was sie in einem indischen Tempel gesucht hat.“
(Eliade, *Auf der Mântuleasa Straße*)¹

Nicht von ungefähr erwähnt Mircea Eliade in einem seiner Romane, in dem das Motiv des Erzählens um zu Überleben aus *Tausend und einer Nacht* genutzt wird, ausgerechnet Carmen Sylvas Märchen *Prinz Waldvogel*. Denn diese Kindheitsgeschichte in seinem Roman liest sich wie eine autobiographische Erinnerung und sie lässt erahnen, dass

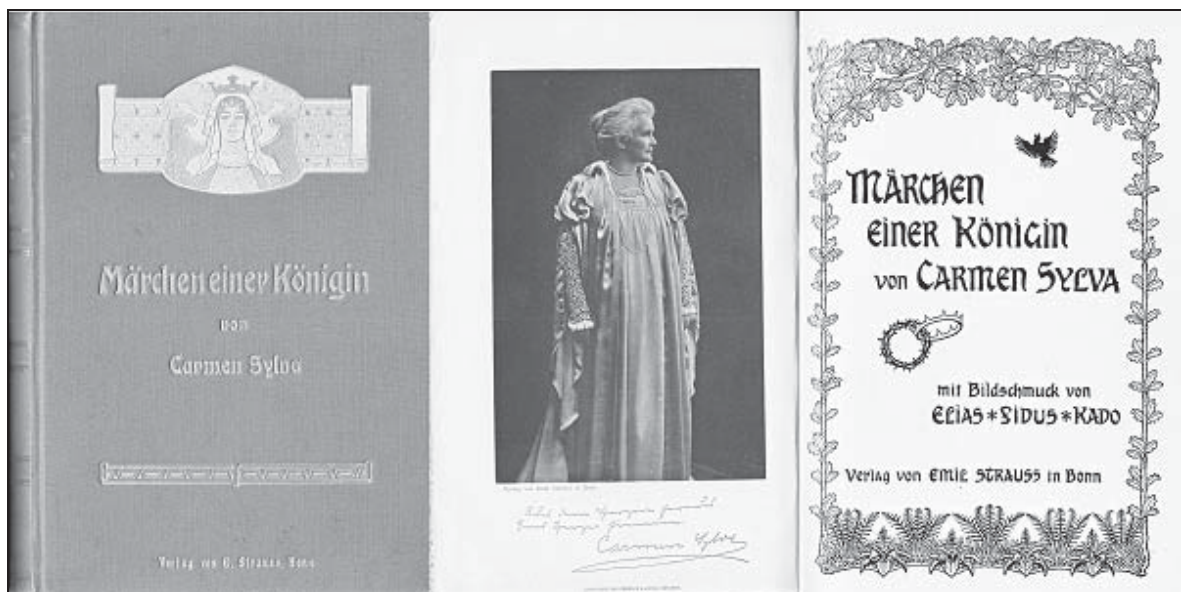
¹ Mircea Eliade, *Auf der Mântuleasa Straße*, aus dem Rumänischen von Edith Horowitz-Silbermann, Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1973, S. 101.

fantastische Erzählungen und das geheimnisvolle Indien bereits in der Kindheit eine besondere Faszination über jenen Autor ausübten, der nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Religionswissenschaftler weltweit berühmt werden sollte. Von der Autorin des Märchens *Prinz Waldvogel* könnte man auch behaupten, dass sie dichtete, um zu überleben. Denn nach dem Tod ihres einzigen Kindes war die Dichtung ihr einziger Trost und Lebenselixier. Auch betrachtete sie das kurze Leben ihrer Tochter Maria (1870-1874) wie ein Märchen, dass ihr zu früh aus den Händen gerissen wurde. Und so verwundert es nicht, wenn das Motiv der verstorbenen Tochter in mehreren ihrer Märchen auftaucht und die Autorin es insbesondere deshalb einsetzt, um sich und den Lesern zu vergegenwärtigen, dass das Erzählen eine Gabe und Lebenselixier auch für andere sei.

Die Leser dieses Bandes haben nun die Möglichkeit, dieses und andere Märchen Carmen Sylvas in ganzer Länge und in erstmaliger Neuausgabe der *Gesammelten Märchen und Geschichten für Kinder und Jugendliche* der Autorin lesen zu können. Doch wer genau verbirgt sich hinter dem Pseudonym Carmen Sylva? Heute weitgehend unbekannt, galt Königin Elisabeth von Rumänien, geborene Prinzessin zu Wied (1843-1916), die unter dem Dichternamen „Carmen Sylva“ zahlreiche Bücher in deutschen Verlagen veröffentlichte, als eine der fünf wichtigsten weiblichen Persönlichkeiten ihrer Zeit – nach Bertha von Suttner die zweitbedeutendste Frau, schenkt man einer Leserumfrage des „Berliner Tageblatts“ vom 7. Mai 1905 Glauben.²

Königin Elisabeth von Rumänien hat mit ihrer schriftstellerischen Tätigkeit unter dem Dichternamen „Carmen Sylva“ zu Lebzeiten in Europa und sogar weltweit in der Öffentlichkeit Aufsehen erregt. Sie veröffentlichte in den Jahren 1880 bis 1916 eine Reihe hauptsächlich deutschsprachiger Werke in deutschen Verlagen und sie nutzte ihre soziale Position als Königin, um als „Dichterin auf dem Thron“ mittels der Literatur eine größere Bekanntheit des neugegründeten König-

² Vgl. Brigitte Hamann, *Bertha von Suttner. Ein Leben für den Frieden*, München, Piper, 1987, S. 319.



Carmen Sylva, *Märchen einer Königin*, mit Bildschmuck von Elias, Fidus, Kado, Bonn: Strauss, 1903. Porträtfotografie mit eigenhändiger Widmung der Königin: „Aus dem Herzen heraus – ins Herze hinein. Carmen Sylva“



Illustrationen zum autobiografischen Märchen *Carmen Sylva*, die Königin darstellend. Buchdruck aus *Märchen einer Königin* von Carmen Sylva, mit Bildschmuck von Elias, Fidus, Kado, Bonn: Strauss, 1903.

Editionshinweise

Diese Studienausgabe enthält erstmals die gesammelten Märchen und Geschichten für Kinder und Jugendliche von Carmen Sylva, die in ihren deutschen Originalausgaben veröffentlicht wurden. Thematisch ist diese Ausgabe aufgeteilt in zwei Bände: *Rumänische Märchen und Geschichten* und *Märchen einer Königin*.

In Band I *Rumänische Märchen und Geschichten* sind die Texte enthalten, in denen die Autorin vorwiegend die rumänische Landschaft, Geschichte, Volksdichtung und Brauchtum vermittelt und damit beim Leser das Interesse für das Land Rumänien zu wecken beabsichtigt. Ebenfalls in diesem Band ist auch die autobiographische Märchennovelle *Pelesch im Dienst* enthalten, die thematisch mehr mit den *Pelesch-Märchen* in Verbindung steht als mit den weiteren autobiographischen Märchen im zweiten Band. Zahlreich sind hier die Erwähnungen konkreter Orte in Rumänien und historischer Persönlichkeiten rumänischer Geschichte (die im Register am Ende des Bandes aufgelistet sind), womit die Verortung der Handlungen in einer ganz bestimmten Landschaft und der Bezug zum Königreich Rumänien zur Zeit der Autorin wiederholt vergegenwärtigt werden. Mit der Zusammenfassung dieser Texte mit rumänischem Lokalbezug erstmals in einem Band wird auch versucht, die Kulturvermittlung der Königin Elisabeth im Bereich der Märchen- und Kinderliteratur zu verdeutlichen.

In Band II *Märchen einer Königin* sind die Texte enthalten, in denen die Vermittlung der eigenen Ansichten der Schriftsteller-Königin über Moral, Wohltätigkeit, menschliches Zusammenleben, Schicksal und insbesondere die wiederholt auftauchende Trias der Motive *Leid, Arbeit, Freude* dominieren (1. das Leben ist geprägt durch unvermeidba-

res Leid, 2. durch die Arbeit kann das Leid gemildert und überwunden werden, so dass man 3. Freude empfinden und schenken kann). Auch in Band II sind in mehreren Texten autobiographische Aspekte enthalten, insbesondere in *Mein Kaleidoskop*, *Carmen Sylva* und *Ein Leben*, sowie häufige Bezüge zur deutschen und speziell zur rheinischen Heimat zu finden. Während in Band I zahlreiche geographische Namen aus Rumänien auftauchen, werden in den Märchentexten in Band II auch andere Länder und Orte weltweit erwähnt, doch sind die Handlungen dieser Märchen relativ unabhängig von der topographischen Verortung und von einem Bezug zu einer bestimmten Landschaft.

Die Wiedergabe der Texte der Neuausgabe der *Gesammelten Märchen und Geschichten für Kinder und Jugendliche von Carmen Sylva* (Band I und II) folgt den zu Carmen Sylvas Lebzeiten erschienenen deutschen Originalausgaben (die jeweilige Auflage ist in der unteren Auflistung hervorgehoben):

Band I *Rumänische Märchen und Geschichten*:

- **Pelesch-Märchen**, *Aus Carmen Sylva's Königreich*, Band I., **1. Aufl. Leipzig: Friedrich, o.J. [1883]**; 1. und 2. Auflage: Bonn: Strauss [1883?]; 2. unveränderte Auflage: Leipzig: Friedrich, 1883; **3. vermehrte Auflage, Bonn: Strauss, 1886**; Bonn: Strauss, 1888; 1889; 4. Auflage, Bonn/Stuttgart, 1899; 5. Auflage, Stuttgart: Kröner, 1904; zweisprachige Ausgabe deutsch-rumänisch, București: Fundația Carol I, 1933.
- **Pelesch im Dienst**. Ein sehr langes Märchen für den Prinzen Heinrich XXXII. von Reuß, **Bonn: Strauss, 1888**.
- **Rîul Doamnei (Der Bach der Fürstin)**, erschienen in: *Pelesch-Märchen*, 3. Auflage, **Bonn: Strauss, 1886**.
- **Die Dîmbovitz**a, erschienen in: *Pelesch-Märchen*, 3. Auflage, **Bonn: Strauss, 1886**.
- **Puiu (Nesthäkchen)**, erschienen in: *Pelesch-Märchen*, **Bonn: Strauss, 1883**.

Märchen einer Königin⁸

Das Märchen von der hilfreichen Königin

Es war einmal eine gute Königin, die wollte alles Leid stillen, das sie auf Erden sah. Je mehr sie aber Gutes tat, desto mehr schien die Not zu wachsen. Ihre Mittel reichten nicht, den Armen zu helfen, ihre Worte hatten nicht die Kraft, die Trauernden vom Schmerz zu befreien, und ihre Hand konnte nicht alle Krankheiten heilen. Sie meinte aber, die Erde könne unmöglich so schlecht vom lieben Gott gewollt sein, sondern wenn seine Menschenkinder es nur richtig anfangen, so müssten sie glücklich werden. Da ging sie in die Kirche und betete ein Gebet, dessen ganze Kraft und Verwegenheit sie in jener Stunde noch gar nicht ermessen konnte. Sie betete, wie es auch andre Menschen in ihrer Torheit tun, die nicht wissen, was es bedeutet, wenn sie erhört würden.

Sie sprach: „Lieber Gott, mach, dass, wenn ich einem Leidenden begegne, er durch meinen Blick glücklich wird, und müsste ich auch sein Leiden auf mich nehmen!“

Mit bangem Herzen trat sie hinaus, ob Gott sie wohl gehört, denn Gott scheint manchmal nicht zu hören, wenn wir beten. Aber schon an demselben Tage wurde ihr klar, dass sie vernommen worden.

Sie begegnete einem Knaben in seinem Rollwagen, der noch niemals einen Schritt hatte gehen können. Sie kannte ihn schon lange, und er liebte die gute Königin mit der ganzen Kraft seiner Seele. Wie sonst trat sie zu ihm heran, nahm seine schmale Hand in die ihre und sprach mit ihrer wohlklingenden Stimme von baldigem Genesen. Immer größer wurden des Knaben Augen. Sie hatte das Gefühl, als sauge er alle Kraft aus den ihren, als würde sie von nie empfundener Müdigkeit überfallen. Und auf einmal richtete sich der Knabe hoch

⁸ Erstauflage 1901, Bonn: Strauss.

auf: „Ich glaube, ich kann gehen!“, sagte er, als spräche er im Traum, erhob sich von seinem Schmerzenslager und wandelte dahin, als wäre er niemals lahm gewesen. Die Königin lächelte müde seinem Jauchzen nach, ging nach Hause, legte sich nieder und wurde für viele Wochen lahm. Ihre Beine waren wie abgestorben. Sie aber verweigerte ärztliche Hilfe und sagte, wenn es an der Zeit sei, würde Gott das Leiden von ihr nehmen. Und so war es auch. Von da an lud sie sich auf diese Weise eine Krankheit nach der anderen auf, sie wurde blind, taub, stumm, fiebernd, aber immer schöner, jünger und verklärter ging sie aus diesen Prüfungszeiten hervor. Niemals hörte man sie eine Klage äußern. Bald aber wurde ihre wunderbare Heilkraft bekannt, obgleich sie niemals davon sprach, und die Menschen bestürmten und quälten sie mit ihren Leiden, ohne zu ahnen, welche Opfer sie ihnen brachte. Es hieß nur, die Königin sei aller Ansteckung ausgesetzt und wolle sich nicht hüten lassen, zumal wenn es sich um Kinder handle. Mit der Armut ging es bald ebenso. Sie war erfinderisch im Arbeitgeben, sie selbst hatte aber schon längst nichts mehr, sie konnte sich nie die kleinste Freude erlauben, da ihr stets dazu die Mittel fehlten, und wie oft ihr zärtlicher Gemahl ihr auch aushalf – es ging ihr wie der heiligen Elisabeth, sie hatte kaum noch einen Mantel. Ihr Name wurde tausendmal gesegnet; man suchte, in ihre Nähe zu kommen, sie zu berühren, einen Blick zu erhaschen; denn ihrer Augen Glanz tröstete jeden, der hineinsah. Man wurde zufrieden und still und fand, man habe doch ein schönes Los, wenn man eben noch mit Gott gehadert hatte. Dem Frieden, der von ihr ausströmte, konnte niemand widerstehen.

Was schwerer zu ertragen war, waren die Stunden der Verkennung, wenn sie Unfrieden gestillt hatte und dafür im eignen Heim böse Reden anhören musste. Fast hätte sie dann vergessen, dass dies ein Teil ihrer segensreichen Gabe sei, und weinte im Stillen. Bald aber lichten sich die Wolken wieder, und sie sah, dass sie auch auf geistigem Gebiete der andern Ungemach auf sich zu nehmen habe. Von da an war ihre Geduld unerschütterlich. Und die Menschen vergaßen, dass sie sie misshandelt, sondern meinten, sie stets geliebt und nie ver-

Register

Geographische Namen und Völker

- Alpen 182, 185
- Altantik 102
- Amerika 84
- Chicago 84
- Deutschland 53, 85, 125, 130, 132, 134, 204, 214, 221, 230
- Eifel 53
- England 84, 132, 214
- Eskimo (Inuit) 99
- Ferro (Insel El Hierro) 102
- Florenz 192
- Frankreich 132
- Gallien 195
- Germanen 193
- Griechenland 125, 128, 129, 130, 132, 134, 135, 136, 197, 199, 212, 214
- Indien 59, 103, 104, 167, 168, 169, 203, 214, 215, 218
- Irland 214
- Island 214
- Italien 84, 125, 185
- Japan 84
- Japaner 84
- Karpaten 116
- London 84
- Neuwied
 - Friedrichstaler Aussicht 222
 - Schloss Monrepos 85
 - Schloss Neuwied 85, 221, 222, 326
- Nordisches Meer 212
- Nordpol 99
- Norwegen 214
- Oran 60
- Orient 104
- Pelesch 83
- Rhein 85, 222, 226
- Rom 193, 195, 214
- Römer 193, 197
- Römer (Latein) 125, 134, 214, 229
- Rumänien 83, 90, 116, 226, 229
- Schettland 60
- Schottland 214, 215, 218
- Schweden 132
- Spanien 132
- Themse 84
- Venedig 187, 188, 191, 192
- Vesuv 84
- Westminster Abbey 84
- Wiedbach 226

Personennamen

- Bach 144
- Beethoven 144
- Carmen Sylva 221, 230, 232, 325
- Carol I. König von Rumänien, Gemahl
 - Carmen Sylvas 327
- Diokletian 193

Georges 125
Händel 144
Heilige Elisabeth 34
Hermann Fürst zu Wied, Vater
 Carmen Sylvas 223, 326
Homer 212
Horaz 125
Marie Fürstin zu Wied, Mutter Carmen
 Sylvas 222, 223
Mendelssohn 143, 144
Moses 97
Mozart 144

Otto zu Wied, Bruder Carmen Sylvas
 326
Ovid 125
Paganini 144
Prinzessin Marie (Itty), Tochter
 Carmen Sylvas 233, 327
Schubert 143, 144
Schumann 144
Sophokles 198
Spohr 143
Vieuxtemps 144
Weber 143

Themen und Motive

Antigone 198
Arbeit 34, 58, 60, 61, 63, 64, 67, 70, 71,
 90, 93, 96, 100, 101, 107, 108, 113,
 114, 117, 119, 122, 124, 139, 145, 146,
 147, 175, 181, 230, 232, 272, 298, 327
Arbeit (Allegorie) 246, 247, 309
Arbeiterheim 93
Armenverein 100
Armut 33, 34, 36, 40, 48, 53, 56, 58, 73,
 84, 93, 94, 97, 101, 108, 119, 147, 163,
 200, 218, 286, 298, 343
Begräbnis 162
Bergmännlein 53, 55, 56, 57, 59, 60, 65,
 66, 69, 71, 111, 115, 117, 118, 120,
 121, 122, 123, 235, 240, 315, 336
Bergwerk 61
Blindenkolonie 123, 124
Blindenschrift 120
Blindheit 101, 102, 104, 105, 107, 112,
 113, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 212,
 218
Dichter 94, 111, 120, 149, 199, 221, 224,
 229, 319, 321, 322

Dom 203, 226
Dorf 42, 45, 53, 54, 55, 56, 58, 63, 67, 70,
 90, 112, 115, 169, 179, 182, 200, 211,
 214, 228, 272, 281
Drache 151, 155
Edda 212, 218
Elfe 63, 89, 91, 93, 249, 251, 316
Engel 40, 115, 144, 163, 170, 186, 227,
 233, 252, 287, 289
Fabrik 70, 93
Fee 39, 67, 76, 78, 80, 83, 84, 85, 87, 89,
 91, 99, 100, 103, 105, 106, 108, 109,
 110, 112, 113, 115, 117, 118, 119, 120,
 121, 122, 123, 203, 233, 250
Frage (Allegorie) 255
Freude 34, 40, 41, 45, 46, 47, 48, 50, 58,
 71, 78, 81, 84, 88, 96, 98, 106, 110,
 112, 113, 119, 121, 122, 131, 139, 147,
 162, 167, 169, 172, 175, 177, 178, 180,
 183, 184, 200, 201, 203, 204, 207, 213,
 230, 232, 235, 239, 291, 341, 342, 344,
 345
Frieden 37, 211

Frieden (Allegorie) 249, 250, 251, 252,
 253, 302, 304, 308, 309
 Gabe 34, 43, 47, 50, 54, 74, 78, 80, 83,
 84, 86, 87, 89, 91, 93, 95, 96, 98, 101,
 102, 103, 110, 111, 119, 122, 124, 131,
 147, 164, 172, 199, 200, 227, 229, 232,
 233, 327
 Garten 109, 110, 111, 112, 114, 116, 121,
 122, 123, 236, 252
 Geduld 34, 36, 111, 269
 Geduld (Allegorie) 246, 247, 250, 251,
 273, 276, 293
 Geiz 75, 78, 86
 Glück 108, 110, 112, 114, 115, 118, 124,
 135, 144, 145, 147, 168, 173, 176, 177,
 199, 235, 257, 287, 292, 298, 322
 Glück (Allegorie) 238, 239, 240, 241,
 265, 266
 Gott 33, 34, 35, 36, 40, 94, 96, 109, 123,
 137, 147, 156, 157, 168, 171, 172, 176,
 183, 200, 213, 215, 226, 227, 229, 231,
 232, 233
 Habgier 47, 62, 70, 93, 226
 Harfe 41, 42, 46, 47, 49, 115, 116, 142,
 164, 169, 212
 Hass (Allegorie) 293
 Heilen 34, 35, 37, 50, 328
 Helfen 36, 80, 81, 87, 95, 96, 98, 99, 100,
 112, 163, 173, 174, 187, 200, 289, 307,
 319, 328
 Hochmut 155
 Hochmut (Allegorie) 152
 Hochzeit 51, 89, 90, 213, 218
 Hoffnung (Allegorie) 287, 293
 Hölle 37, 123
 Hütte 290
 Ilias 198
 Kampf 36
 Kampf (Allegorie) 235, 237, 240, 241,
 249, 251, 255, 256, 257, 259, 260, 261,
 304, 328
 Kindsmord 274
 Kindstod 35, 283, 287, 327
 Kirche 33, 122, 162, 201
 Kloster 253
 König 47, 48, 49, 52, 107, 122, 125, 126,
 129, 132, 133, 134, 136, 204, 208, 211,
 215, 221
 Königin 33, 34, 35, 37, 46, 47, 48, 51,
 232, 316
 Königssohn 45, 46, 50, 51, 209, 210
 Konzertsaal 122, 140, 146
 Krankheit 33, 34, 35, 36, 45, 51, 86, 97,
 290
 Krieg 39, 134
 Kunkel 76, 78, 79, 80, 81, 83, 91, 107,
 120, 313, 314, 315, 316, 317, 318
 Laute 149, 156, 157, 164, 169, 177, 179,
 199
 Leben (Allegorie) 235, 237, 238, 239,
 241
 Leiden 33, 34, 35, 36, 87, 93, 99, 147,
 154, 155, 163, 167, 174, 190, 202, 205,
 206, 213, 327
 Leiden (Allegorie) 240, 241, 243, 244,
 245, 247, 249, 250, 254, 263, 269, 276,
 279, 284, 285, 286, 289, 298, 301, 302,
 303, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311,
 318, 319, 322, 325, 326, 327, 328
 Lernen 58, 64, 81, 93, 105, 106, 113, 116,
 117, 119, 165, 168, 170, 171, 176, 291,
 326
 Liebe (Allegorie) 238, 239, 241
 Lied (Allegorie) 156, 157
 Lüge (Allegorie) 261
 Mandoline 159, 160
 Märchen (Allegorie) 313, 314, 315, 316,
 317, 318, 319
 Märchenland 91
 Merlin 212, 213
 Musik 42, 76, 77, 93, 106, 115, 119, 140,
 141, 143, 144, 149, 224, 325

Mut (Allegorie) 265, 266, 311
 Mutter Gottes 99
 Neid 85, 111, 118, 121, 204, 205, 207
 Neid (Allegorie) 285, 286, 287, 293, 328
 Nixe 249, 316
 Odyssee 198
 Ossian 212, 214, 218
 Palast 105, 107, 108, 111, 121, 188, 190,
 201, 209, 232, 290
 Paradies 36, 45, 109, 123, 144, 146, 147,
 209, 233, 236, 241, 340, 345
 Pflegekind 40, 44
 Philosoph 321, 322
 Prinz 45, 164, 169, 177, 179, 191, 195,
 196, 198, 209, 211, 214, 215, 217, 218,
 219, 334, 336
 Prinzessin 215, 286
 Reichtum 34, 46, 48, 51, 54, 62, 74, 75,
 76, 78, 89, 93, 96, 97, 106, 107, 115,
 120, 122, 143, 147, 163, 172, 174, 178,
 188, 189, 190, 200, 226, 227, 236, 287,
 288, 292, 332, 335, 341
 Republik 136
 Revolution 51, 135, 136
 Ritter 39, 84, 334, 335
 Sänger 39, 40, 42, 45, 51, 102, 120, 149,
 155, 159, 177, 179, 181, 183, 199, 200,
 201, 212, 214, 218, 230, 232
 Schatz 49, 61, 75, 101, 106, 147, 187,
 321, 322
 Schloss 45, 46, 49, 50, 83, 149, 150, 155,
 160, 161, 163, 169, 174, 176, 191, 215,
 216, 218, 256, 258, 291, 299
 Schmerz (Allegorie) 302, 303, 305, 306,
 308, 310, 311
 Stadt 70
 Tempel 103, 106, 196, 208
 Tod 35, 49, 73, 147, 149, 160, 167, 190,
 194, 201, 209, 210
 Tod (Allegorie) 240, 241, 263, 264, 265,
 266, 267
 Unschuld (Allegorie) 258, 259, 260
 Verkenning 34, 346
 Verzweiflung (Allegorie) 267, 273
 Wahrheit (Allegorie) 255, 256, 258,
 325, 326, 327, 328
 Wald 39, 44, 45, 47, 49, 50, 51, 76, 85,
 88, 162, 164, 166, 175, 177, 179, 184,
 210, 218, 222, 224, 226, 228, 231, 236,
 244, 245, 259, 264, 279, 283, 295, 313,
 316, 327
 Walhall 147
 Weihnachten 53, 55, 285, 286, 287, 299
 Weihnachtsbaum 53, 54, 55, 285, 289
 Werkstatt 37, 60, 63, 90, 107, 108, 110,
 114, 115, 121, 339
 Zauber 144, 193, 216, 259, 261, 269
 Zaubergarten 110, 112
 Zauberin 322
 Zweifel (Allegorie) 255, 256, 260

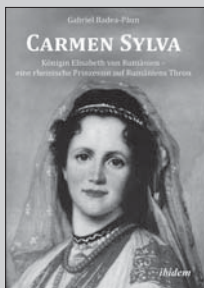
LESEN SIE AUCH:



Silvia Irina Zimmermann
Die dichtende Königin
Elisabeth, Prinzessin zu Wied,
Königin von Rumänien, Carmen Sylva (1843-1916)

Selbstmythisierung und
prodynastische
Öffentlichkeitsarbeit
durch Literatur

€ 49,90
ISBN 978-3-8382-0185-6



Gabriel Badea-Păun
Carmen Sylva
Königin Elisabeth von
Rumänien –
eine rheinische Prinzessin
auf Rumäniens Thron
€ 32,00
ISBN 978-3-8382-0245-7



Silvia Irina Zimmermann
**Der Zauber des fernen
Königreichs**
Carmen Sylvas
"Pelesch-Märchen"

180 Seiten, Paperback. € 24,90
ISBN 978-3-8382-0195-5

Lange Zeit wurden die Pelesch-Märchen fälschlicherweise als Übertragungen rumänischer Volksmärchen ins Deutsche betrachtet. Silvia Irina Zimmermann zeigt in ihrer Studie erstmals ausführlich, dass Carmen Sylvas Märchen eigene literarische Produktionen der Schriftsteller-Königin und keine Nacherzählungen rumänischer Volksmärchen oder Sagen sind. Die Pelesch-Märchen können mit Recht als ‚kleine Kunstwerke‘ bezeichnet werden, da die Autorin in ihren Kunstmärchen auf originelle und anschauliche Weise eigene Phantasie mit übernommenen Motiven der Volksliteratur verbindet, diese gekonnt mit einer geographischen Landschaft in Verbindung bringt und den Eindruck einer mündlich tradierten Geschichte vermittelt. Der Leser wird beständig dazu gebracht, die teils märchenhaften, teils realistischen Schilderungen zu bewundern und zu bestaunen; Carmen Sylva weckt erfolgreich das Interesse für den Zauber ihres fernen Königreiches.

Auch aus literarhistorischer Sicht sind die Pelesch-Märchen der Schriftsteller-Königin erwähnens- und lesenswert, denn in ihnen wird eine gelungene literarische Symbiose deutscher und rumänischer Motive der Volks- und Kunstmärchen offenbar.

"Die informationsreiche Studie von Silvia I. Zimmermann ist für jeden Forscher anregend, der sich der Untersuchung deutsch-rumänischer Kulturbegegnungen widmet."

GERMANISTISCHE BEITRÄGE, BAND 29, 2011

Bestellen Sie per Fax: 0511 26 222 01 | telefonisch: 0511 26 222 00
online: www.ibidem-verlag.de | in Ihrer Buchhandlung

LESEN SIE AUCH:



Carmen Sylva **Gedanken einer Königin**

Ausgewählte Aphorismen
der Königin Elisabeth
von Rumänien, geborene
Prinzessin zu Wied (1843-1916)

Herausgegeben von
Silvia Irina Zimmermann

186 Seiten. 13 cm x 17 cm.

Paperback. € 24,90

ISBN 978-3-8382-0375-1

Carmen Sylva – Königin Elisabeth von Rumänien, geborene Prinzessin zu Wied (1843-1916) – veröffentlichte zahlreiche literarische Werke, die Anfang des 20. Jahrhunderts weltweit ein breites Publikum fanden. Sie nutzte ihre soziale Position als Königin, um als ‚Dichterin auf dem Thron‘ mittels der Literatur eine größere Bekanntheit des neu gegründeten Königreichs Rumänien insbesondere im Westen Europas zu erreichen.

Unabhängig von den literarisch-populistischen Absichten der dichtenden Königin zu ihren Lebzeiten, sind viele ihrer Gedanken überraschend modern. Sie zeigen eine vielschichtige Persönlichkeit, die in keine der Schablonen so recht zu passen scheint, die ihr von ihren zahlreichen Biographen zugewiesen wurden– von der einsamen Königin bis zum Star der Belle Époque. Denn je nach Blickwinkel offenbart Carmen Sylva, Königin Elisabeth von Rumänien, in verblüffender und manchmal widersprüchlicher Weise eine neue Facette ihrer selbst, womit sich die von ihr bis heute ausgehende eigenartige Faszination erklären lässt.

Die von Silvia Irina Zimmermann herausgegebenen Gedanken einer Königin enthalten eine Auswahl der Aphorismen Carmen Sylvas, zitiert nach der im *ibidem*-Verlag erschienenen Studienausgabe (ISBN 978-3-8382-0385-0), die erstmals ihre gesammelten Aphorismen in deutscher und französischer Sprache sowie ihre Epigramme vollständig in einem Band und mit Siglen versehen bereitstellt.



Carmen Sylva **Gedanken einer Königin – Les pensées d'une reine**

Gesammelte Aphorismen in
deutscher und französischer
Sprache und Epigramme
der Königin Elisabeth von
Rumänien, geborene
Prinzessin zu Wied
(1843-1916)

Herausgegeben von Silvia
Irina Zimmermann

€ 49,90

ISBN 978-3-8382-0385-0



Carmen Sylva **Pelesch-Märchen**

Herausgegeben von Silvia
Irina Zimmermann

€ 24,90

ISBN 978-3-8382-0465-9

Bestellen Sie per Fax: 0511 26 222 01 | telefonisch: 0511 26 222 00
online: www.ibidem-verlag.de | in Ihrer Buchhandlung